

von Broich, Peter, J.U.L.¹

Lebensdaten/Herkunft: * um 1554, + 1597²

Gv Johannes d. Ä., Dr. med., + 1537, ∩ St. Maria im Kapitol zu Köln³, 1513-1537 Professor der Medizin an der kleinen medizinischen Fakultät zu Köln

Gok Henrich, Ratsherr zu Köln, S Henrich, + 1553, mehrfach (so 1542) Bürgermeister zu Köln, Universitätsprovisor, kaiserlicher Rat; S Friedrich, + Köln Nov. 1557,

V Johann, J.U.D.⁴, * Köln um 1515⁵, + Neuss 7. Aug. 1583, ∩ Münster zu Neuss⁶, Studium 1538 in Köln, dann in Löwen, 1548 in Köln Promotion zum Leg.D., dort 1549 Professor der Institutionen, 1555 Ordinarius für kanonisches Recht, 1559-61 Dekan der Juristendakul-

¹ HEUSER, Proposographie der kurkölnischen Zentralbehörden, Teil I S. 314-315.

² LONDORP, Acta Publica. Siebender oder der Continuatio Dritter Theil S. 127: . . . seyn . . . anno 1597 Dr. Georgius Dieterich Seibind und Dr. Peter Brauh . . . tods verblichen; VON LUDOLFF, Historia sustentationis, Anhang S. 90: . . . Mit denen Defunctis, und mit in etwas wenigem ad speciem zu gehen, seynd . . . Anno 1597 . . . Doctor Peter Broich . . . Tods verblichen. ; HA Stadt Köln, Best. 310 B (Reichskammergericht), A 167: (1596-1598): Klägerin Catharina Hörstgen, Witwe des Lic. jur. Peter Broich, Assessor am Reichskammergericht.

³ VON WEINSBERG, Liber senectutis fol. 415: Anno 1583 den 7 augusti ist doctor Johan Broich . . . zu Neuß gestorben und begraben . . . Also wart er zu Neuss in das munster erlich begraben Und quam nit in siner eltern grab zu sant Marien in capitolio in Coln da sin voreltern ein capel bestift hatten.

⁴ HEUSER, Proposographie der kurkölnischen Zentralbehörden, Teil I S. 310-314.

⁵ VON WEINSBERG, Liber senectutis fol. 415: . . . doctor Johan Broich . . . Disser ist min schoilgesel zu s. Jorriß und auch in jure gewest. Uhar ungeferlich zwei oder drei jar jonger dan ich. [Hermann von Weinsberg ist am 3. Jan. 1518 zu Köln geboren.]

⁶ LAU, Buch Weinsberg. 3. Bd. S. 197: [1583] Am 7. August starb Doctor Johannes Broich, Gebhardsfrüherer Rat, jetzt Anhänger Ernsts, plötzlich in Neuss, als er eben im Begriff war, nach Köln zu fahren. Man durft in nit nach Coln foeren umb des geruchtes willen, das da ginge, die freibuter wurden das doede lichnam zu wasser oder zu lande angreifen und dasselb schende. Also wart er zu Neuss indas munster erlich begraben; VON WEINSBERG, Liber senectutis fol. 415: Anno 1583 den 7 augusti ist doctor Johan Broich uff der Hoeportzen zum Grevenstein wonhaftich zu Neuß gestorben und begraben . . . Also wart er zu Neuss in das munster erlich begraben.

tät, 1559-1583 kurkölnischer Rat, ∞ I. Ursula Imhof⁷, ∞ II. 15. Jan. 1578 Mechthild Garthoff, *Wwe d. Dreiß Spor*, Bürgermeister zu Neuß⁸
Ok Balthasar, bacc. theol., Kanoniker zu St. Georg zu Köln, Pfarrer und Kanoniker in St. Maria in Lyskirchen zu Köln⁹
Ok Friedrich, Dr. med., + Nov. 1557, 1538 Promotion zum Med. D. in Ferrara¹⁰, Professor der Medizin zu Köln¹¹, 1539 Rektor der Universität¹²
Sr Elisabeth¹³, Äbtissin des Birgittenklosters Marienforst bei Bonn
Sr Ursula, Äbtissin des Birgittenklosters Marienforst bei Bonn

⁷ VON WEINSBERG, Liber senectutis fol. 60 r: *Sin vurfrawe Ursula im haif war miner zweiter hausfrawen nicht gewest.*

⁸ LAU, Buch Weinsberg. 3. Bd. S. 2: [1578] Zum 15. Januar berichtet W. von der Hochzeit Dr. Johann Broichs, kurfürstlich kölnischen Rates; VON WEINSBERG, Liber senectutis fol. 60 r: *Anno 1578 den 15. janvarii hat her Johan Broich, der rechten doctor churfürstlicher colnischer rhaidt, zu Grevenstein uff der Hoportzen in siner elter hauß wonhaftich, Metteln Garthofs, widwen Dreißen Spors, burgermeisters zu Neuß, uff sinem haif Lovelick, nit fern van Lantzelroder hof bei Neuß gelegen, getruwet und die bruloft da gehalten.*

⁹ VON WEINSBERG, Liber senectutis fol. 60 r: *joncker N. Juen van Eschs, wilche folgens in den Kluppel uff die Hoeportz quamen wonen gegen den fatter uber, dan daß hauß fort auch dem doctor und sinem broder her Balthasar Broich canoich s. Jorien und s. Marien zu.*

¹⁰ PARDI, Titolo dottorali conferiti dallo studio di Ferrara S. 128-129: [Data dei diplomi dottorali] *1538 febr. 15* [Nome e cognome degli addottorati] *Fridericus Abriich* [Luogo di nascita o di provenienza] *a Colonia* [Notizie varie sugli addottorati] *q. Henrici patricii et virii consularis coloniensis* [Studi frequentati] *Colonia, Padua, Ferr.* [Facoltà in cui sono licenziati o addottorati] *med.* [Promotori] *Nic. Bon., Ant. Musa Br.* [Testimoni notevoli] *Leonardus Buischeck canonicus Aquisgrani familiaris Episcopi ferr. Io. Sinapius art. et med. D. in Aula Principis Ferr.e, Io. Kerkerringk notarius coloniensis, Io. Kegeler maguntinensis schol.*

¹¹ HÖHLBAUM, Buch Weinsberg. 2. Bd. S. 323 Anm. 1: *A. d. 1557 mense novembri mortuus est Fredericus Broich med. d., professor etpro tempore decanns, qui a. 52 Hermannum Kollenbergium Novesiensem - in summo templo — in doctorem medicinae promoverat; solum dictum Hermannum collegam reliquit et sic dicta facultas — fulta fuit in uno doctore - H. K., donec a. 58 in decembri reciperentur a. praefato doctore Hubertus Faber et Mauritius Seidell.*

¹² KEUSSEN, Matrikel Köln Bd. 2 S. 959 Anm. 1: *Frid. a Broich, dr. med., rector continuatus 1539 Juni 28.*

¹³ VON WEINSBERG, Liber senectutis fol. 415: *Johan Broich . . . er hat einen sohn Peter Broich licentiaten nachgelaissn, jonfer Ursel zu Eschs und jonfer Lisbeth Broichs unbestat beide dochter.*

Werdegang: Studium 1570 in Köln¹⁴, dort 1574 Promotion zum J.U.L., 1576 Bitte um Präsentation¹⁵, 1583 Advokat zu Köln, 1583 Leutnant unter Hauptmann Hermann Weinsberg zu Köln¹⁶, 1584 Kirchmeister von St. Peter in Köln¹⁷, 1589 (umstrittene) Bestellung zum Schultheißen der Erbvogtei zu Köln¹⁸, 1593 kurkölnischer Kom-

¹⁴ NYASSI, Matrikel Köln Bd. 4 S. 70 Nr. 134: [1570 Mai 9] *Petr. Broich, Col.; nec is prestitit iuramentum, prestabit autem suo tempore, ubi maturior etas accesserits.*

¹⁵ DEDUCTIONS-SCHRIFT S. 16: *Peter von Broich bitt praesentationem an des verstorbenen Nicolai Gailen statt* [1576].

¹⁶ VON WEINSBERG, Liber senectutis fol. 415: *A. 1583 den 21. aug. hat ein rait der stat Coln in allen acht quateren veirundfunfzich heubtleut und fendrichen, die vorhin ausgesatzst waren, dissen tag erwelt und vertragen . . . Also bin ich auch zu einem heubtman erwelt . . . Ich hab zum lutenant zu mir genomen den licentiatum Petrum Broich.*

¹⁷ VON WEINSBERG, Liber senectudis fol. 446': [1584] *Lic. Broich zu s. Peter Kirchmeister worden.*

¹⁸ LAU, Das Buch Weinsberg. Vierter Band S. 81: . 1589 den 6. nov., umb disse zeit, hat sich der licentiat Petrus Broich, min swager, neuer choltiss der erbvageiten zu Coln, den der erzbischof und churfurst Ernestus dahin verordnet, das gericht zu besitzen angemaist. Aber der alte scholtiss Melchior Bispinck, den graff Adolf von Nuwenar und Moers, her zu Alpen, vorhin lange zeit in sinem leben gesatzst, das nit gestatten willen, dan gesagt, obschoin graif Adolf ohn leibserben verstorben, so weren doch andern naher erben zu der erbvageiten, als die swester, fraue Magdalen van Nuwenar, uxor des von Benthon graven Arnoltn, und uxor N. graven Adolfs widwe, leibzugtersche, die mogten im sulchs mit Ungnaden aufnehmen, wan er ohn bescheit abstünde. Also were es an einen rat gelangt, die haben beiden scholtissn befoln zu stollen bis auf weitem bescheit; dto. S. 92: A. 1590 den 7. apr., umb disse zeit ungeferlich, hat Adolphus, der graff von Benten, und Magdalena von Nuwenar, sin elige gemail, breif und Siegel, die sie auch mit eignen henden unterschreiben, das sie, wie ire vofaren, mit burgermeister und rade der stat Coln verglicht weren, wie sie dan als neigste erben wilant graif Adolfs, ihres lieben broders, die erbvagdei zu Coln ohn wissen und willen eins erbarn raits der stat Coln an nemans alienern und vereussern willen, wie das ein rait derglichen besiegelte verschreibungen von den vorigen erbvagten mehe hinder sich hatt. Daruff hat ein rait Melchior Bispinck, dem scholtiss, den graff Adolf von Nuwenar und Mors gesatzst, erleubt, er mögt sin amt continuern und, das gerieht auf dem Eigelstein und s. Gereon besitzen. Aber herzoch Ernst von Beiern, erzbischof zu Coln und churfurst, nimt sich an, die erbvagdei sei des erzstiffs lehn und ihm verfallen, hat Petern Broich, der rechten licentiatn, zum scholtiss dahin ordineirt und gepotten, die gesworen und scheffen sullen dem folgen und hat auch andern zu s. Cecilien und s. Gertrut und mehe burger abgeschreckt, das sie nichtzs dürfen handien. Die scheffen folgen auch eitzs neit, das den parteien nit verhoffen wirt.

missar und Rat¹⁹, 1595 Stammbucheinträger zu Köln²⁰, 1595-1599 außerordentlicher RKG-Assessor für Kurköln²¹

Familie: ∞ Köln 1. Okt. 1584 Christina *T d.* Johann Hörstgen, J.U.L., + 1577²² *u. d.* Agnes von Nanum gen Dücker
S Johann Friedrich * Speyer um 1595 (**s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, von Broich, Johann Friedrich, J.U.D.**)
T Maria Magdalena, ∞ Johannes Pistorius (**s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Pistorius, Johannes, J.U.D.**)

Wappen: im Stammbucheintrag für Christoph Conrad Neithart, Köln 1595²³

¹⁹ LAU, Das Buch Weinsberg. Vierter Band S. 240: [1595] Um den 1. Oktober wurde der Licentiat Petrus Broich, früher Kommissar und Rat des Kölner Kurfürsten, zum Assessor im Kammergericht ernannt; HEUSER, Vor- und Nachkarrieren von Reichskammergerichts-Juristen S. 156-157: die folgenden kurfürstlichen [d.i. kurkölnischen] Räte: . . . Peter von Broich zwischen 1595 und seinem frühen Tod 1598/99.

²⁰ In Köln trägt er sich am 18. Mai 1595 in das Stammbuch des Christian Conrad Neithard ein (mit Broichs Wappen) (Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek Weimar, Stb. 324, fol. 350): *Christophoro Conradso Neithart Augustano memoriae aeuiter-nae causa scripsit haec et reliquit L. M. Petrus à Broich, iurium licentiatius, consiliarius archi[epi]s[copa]lis Coloniensis pricipis et e[lectoris] Coloniensis. Coloniae Vbiorum a[nn]o 1595 18 Maij.*

²¹ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Petrus Broich D., anno 1595 8. Decem., extraordinarius*; WORMBSER, Compendium S. 865: *Assessores . . . Agrippinenses . . . extraordinarii . . . Petrus Broich D. 1595. 8. Dec.*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 109: *Es präsentirte nämlich . . . Chur-Cölln . . . Peter Broich (1595-1599).*

²² VON WEINSBERG, *Liber senectutis fol. 438r.*

²³ <https://haab-digital.klassik-stiftung.de/viewer/fullscreen/938364545/350/>